

Wenn Veränderungen in der Menopause zur Last werden

Dem Duft einer Frau die persönliche Note wiedergeben

**gynécologie
suisse**

Für Frauen und Männer können die „Wechseljahre“ eine psychisch und physisch stark belastete Zeit sein. Die Veränderungen betreffen das Zusammenleben in der Familie, die Partnerschaft und die Sexualität, das körperliche Selbstverständnis. Die italienische Gynäkologin Dr. Alexandra Grazziotin ist spezialisiert auf die Beratung von Paaren, die unter anderem wegen des Verlustes der besonderen Anziehungskraft und des Duftes der Frau medizinische Hilfe bei ihr suchen.

Hormone und Pheromone sind für die Ausbildung des typischen „Duftes“ eines Menschen verantwortlich und bestimmen seine Anziehung für den Liebespartner. Haut und Hormon- und Pheromonrezeptoren sind nicht nur in der Menopause zahlreichen

gynécologie suisse Frauen wirkt während der verschiedenen Phasen ihres Zyklus unterschiedlich anziehend auf Männer. In der fruchtbaren Zeit um den Eisprung herum ist der Duft am angenehmsten und gleichzeitig am wenigsten intensiv. Für die sexuelle Attraktivität ist nicht nur das Aussehen des äusseren Genitales von Bedeutung, Paare müssen sich ganz einfach auch riechen können. „Während wir sehen, riechen wir, die Wahrnehmung ist abhängig vom Geruch, ein ganz alter Sinn“, betonte Dr. Alexandra Grazziotin.



Dr. Alexandra Grazziotin

In der Sprechstunde der Mailänder Gynäkologin komme mindestens fünfmal am Tag das Thema „Geruch“ zur Sprache, wenn die Vertrauensbasis hergestellt sei, erzählt sie (s. Kasten). Pheromone sind in Smegma, Vaginalsekreten und apokrinen Drüsen enthalten. Haare dienen dazu, Wärme zu halten und Fläche zu bieten, damit der typische Geruch entstehen kann. Frauen fühlen sich vom Achselgeruch des Geliebten entspannt, die Sensitivität auf den Geruch ist zyklusabhängig. Männer empfinden den Duft einer Frau kurz vor der Ovulation als besonders attraktiv.

pH-Wert in der Vagina prüfen

Der pH-Wert in der Vagina ist vom Östrogen mit bestimmt und trägt bei zur Erhaltung des normalen Ökosystems. Lactobazillen sind Verteidiger der Physiologie in Vagina und Blase und verhindern eine Invasion von saprophytären Pathogenen. Grazziotin forderte dazu auf, auch den pH-Wert zu prüfen, nicht nur auf Trockenheit und Dyspareunie zu achten sowie auf die Pflege des äusseren Genitales. Sie empfiehlt zum Beispiel den Frauen auch, sich die

Schamhaare zu färben. Chirurgische Massnahmen sind zwar auch im Kommen, aber sie empfiehlt lieber Testosteron gegen die Urogenitalatrophie, die sie als ein wichtiges Element ansieht. Sie führe zu Dyspareunie, Trockenheit der Scheide, Orgasmusschwäche. Es gebe keine harte Evidenz, dass eine HRT nach der Menopause die sexuelle Attraktivität fördere, aber die klinische Erfahrung spreche dafür, dass Hormone in der Lage sind, den Duft einer Frau wieder zurückzubringen, so Grazziotin.

Topisches Testosteron

„Mit topischem Testosteron lässt sich bei der menopausalen Frau wieder funktionsfähiges Gewebe zaubern, mit dessen Vorhandensein auch die Lust auf die Lust zurückkehrt“, so die Expertin. Paare sind oft verunsichert wenn die Libido nachlässt, es ist eine Herausforderung hier zu helfen. Ausschluss von Entzündungen, Fehlbesiedlungen (Oralsex macht keinen Spass wenn es dabei nach Fisch stinkt). Die Klitoris wird wieder grösser und besser stimulierbar. Sie verordnet 2% in Vaseline und lässt die Frau am Mons pubis mit der Applikation beginnen, dann die Labien und schliesslich die Vagina. Ziel ist die individuelle Dosis zu finden – so wenig als möglich, so viel als nötig und so oft als nötig. Die meisten brauchen zur Erhaltung 2–3 mal die Woche.“ Ich helfe erst mal physisch und wenn das nicht hilft dann erst psychologisch“ so ihr pragmatischer Ansatz.

Schlüsselpunkt: die anabole Wirkung von Östrogen ist altersabhängig, Testosteron hilft sehr gut, da die Beckenbodenmuskulatur sehr reich an Testosteron-Rezeptoren ist.

▼ SMS

Quelle: Vortrag von Grazziotin A. : Vulvaveränderungen bei der Frau ab 50, SGGG-Kongress, 29. Juni 2012, Interlaken

www.alessandragrazziottin.it

Literatur :

1. Tubaldi F et al : Smelling odors, understanding actions. Social Neuroscience, (2011) 6, 31-47.

Praktisches Beispiel

Mann und Frau kommen gemeinsam mit einer gezielten Frage. Sie wollen wissen, warum die Frau für den sie sehr liebenden Mann die physische Anziehung für Oralsex verloren habe? Er verstehe das selbst nicht, die Frau ist sehr deprimiert. Das Einzige, was sich in der Beziehung geändert habe, sei der Eintritt der Frau in die Menopause. Nach gründlicher Abklärung konnte dem Paar durch eine externe Testosteron- und Hormontherapie (Estradiol Gel, Progesteron, vaginal Estradiol) der Frau rasch geholfen werden. Der Mann fand an seiner Frau den besonderen „Duft“ wieder und auch bei ihr kam durch diese Therapie die Lust am Liebesspiel zurück.